

## Erste Großdeutsche Buchwoche

### Bekanntmachung der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

#### Sehr wichtig!

Im Einvernehmen mit dem Leiter der Fachschaft Verlag, Pg. Karl Baur, sind die an der »Jahresschau des deutschen Schrifttums« beteiligten Verlage aufgefordert worden, das entsprechende Ausstellungsgut bereitzustellen.

Im Hinblick auf die zur Verfügung stehende kurze Zeit wird gebeten, den Anforderungen schnellstens zu entsprechen und das Ausstellungsgut an die aufgegebenen Versandanschriften, frei Empfänger, zu senden.

Die Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat die zentrale Anforderung übernommen, um dem örtlichen Buchhandel einen Teil der Kosten sowie der Arbeit zu ersparen.

Die buchhändlerische Betreuung sowie die kommissionsweise Abrechnung und Rücksendung des Kommissionsgutes liegt in Händen des örtlichen Buchhandels.

Die Landesleiter der Reichsschrifttumskammer sowie die Landesobmänner des Buchhandels arbeiten in allen einschlägigen Fragen mit den Reichspropagandaämtern zusammen und sind über die Anforderung sowie die Durchführung der Ausstellung unmittelbar unterrichtet worden.

Im Auftrage: gez. Brugger

### Bekanntmachung der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Im Anschluß an die früheren Bekanntmachungen im Börsenblatt veröffentlichen wir im nachfolgenden:

die Verfügung des Reichspostministers vom 5. Oktober 1938,

den Runderlaß der Deutschen Reichsbahn vom 4. Oktober 1938,

die Ausführungs-Verordnung des Reichsjustizministeriums vom 22. September 1938 und

das Rundschreiben der Reichsführung des »Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen« vom 5. Oktober 1938.

In den amtlichen Bekanntmachungen wird immer wieder auf die kostenlose Verteilung der Werbemittel durch den örtlichen Buchhandel hingewiesen, sodaß die Werbung des Buchhandels auf eine sehr große Aufnahmebereitschaft stoßen wird.

Der Aushang der Plakate in den Postanstalten sowie in den Dienststellen der einzelnen Verwaltungszweige schafft eine sehr wirksame Propagandagelegenheit für alle örtlichen Maßnahmen.

Auf Grund der Ankündigungen des Verlages des Börsenvereins wird gebeten, für eine umfangreiche und genügende Verteilung der Propagandamittel Sorge zu tragen.

Im Auftrage: gez. Brugger

### Verfügung des Reichspostministers an die Reichspostdirektionen und das Reichspostzentralamt (Min—3 6421—0)

Vom 30. Oktober bis 6. November 1938 veranstaltet das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Erste Großdeutsche Buchwoche. Die öffentliche Buchwerbung will jeden einzelnen Volksgenossen an das Buch heranzuführen entsprechend der Parole: »Das Buch ein Kraftquell der Nation«. Ihre besondere Aufgabe sieht sie darin, die Freude am Besitz des eigenen Buches zu wecken mit dem Ziel: In jedes Heim eine Heimbücherei.

Die Vorbereitung und Durchführung der Woche liegt in den Händen der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und in den einzelnen Gauen bei den Reichspropagandaämtern. Alle mit Schrifttumsfragen

beauftragten Stellen aus Partei, Staat, Gemeinde und Wirtschaft werden zur örtlichen Werbearbeit für die Buchwoche herangezogen. Träger der Veranstaltungen an den einzelnen Orten sind die »Örtlichen Werbegemeinschaften«, die durch die zuständigen Reichspropagandaämter ihre Arbeitsrichtlinien erhalten. Als Auftakt zur »Woche des Deutschen Buches« findet am 28. und 29. Oktober in Weimar zum erstenmal das Deutsche Dichtertreffen statt. Am Vorabend zum Staatsakt in Weimar eröffnet Reichsminister Dr. Goebbels die »Jahresschau des deutschen Schrifttums«. Der feierliche Staatsakt zur Eröffnung der Ersten Großdeutschen Buchwoche findet am Sonntag, dem 30. Oktober, vormittags 12 Uhr, statt.